

Tallinn University of Technology

– Fakultät 06 – SS2023

Bewerbungsprozess

Ich wollte in meinem zweiten Master-Semester ins Ausland. Da ich zuvor nicht an der HM studiert habe war bereits dort die Bewerbungsphase eher schwierig. Da der bereits im August die ersten Deadlines waren für den nächstmöglichen Zeitpunkt eines Auslandssemester waren und kein HM-Account vorhanden war dafür wurde vieles über E-Mail kommuniziert.

Umso einfacher ging es allerdings, mit dem HM-Account und der Zusage der HM im Oktober. Der Bewerbung über solenovo.fi für Taltech verlief ebenfalls problemlos und im November wurde ich dort ebenfalls akzeptiert.

Dort musste ein CV und weitere Daten hochgeladen werden auf englisch. Zusätzlich der Nachweis über die Sprachkenntnisse. Achtung hier genügt bereits das OLS-Testergebnis! Dies fand ich auf der Taltech Webseite ab und zu unklar geschildert, vorallem wenn ihr dort nicht die spezielle Erasmus-Seite betrachtet sondern die Allgemeine für ein Auslandssemester. Deshalb spart euch lieber das Geld für die Tests von TOEFL und weitere. Der OLS-Test kann einfach über die Webseite der EU gemacht werden und bei mir genügte ein Screenshot des Ergebnisses, das ich dementsprechend weiterleitete und Hochgeladen habe.

Kurswahl

Im Vorfeld konnte man Online auf der Taltech-Webseite, Kurse finden die auf Englisch angeboten werden im nächsten Semester. Es kann dennoch sein, dass ein Kurs im darauffolgenden Semester nicht stattfindet. Dies war bei mir der Fall mit dem Fach "Basics of Wireless Communication in Health Technology". Deswegen rate ich euch, habt definitiv mindestens einen Backup-Plan.

Man muss einmal vor dem Auslandssemester ein Learning Agreement abgeben in dem Anrechnungen festgehalten werden und dann nochmals nach den ersten Wochen des Semesters.

In Taltech kann man die Kurse in der ersten Woche ohne Probleme abändern. Man ist zudem nicht an eine bestimmte Fakultät gebunden bzgl. der Kurswahl, sollte jedoch Kurse auf Master Niveau natürlich wählen.

Allerdings hat das Angebot englischsprachiger Kurse angeblich abgenommen. Für die neu hinzugefügten Kurse habe ich noch keine offizielle Bestätigung der Anrechnung erhalten, mit der Anmerkung, das dies im Nachgang geprüft werden muss.

Mit meiner Kurswahl war ich im großen und ganzen eher unzufrieden und hätte in der Retrospektive andere wählen sollen.

Folgende Kurse habe ich gewählt:

Entrepreneurship and Business Planning

Diesen Kurs kann ich mir ohne Problem als UWP-Fach anrechnen lassen. Dort hat man ca. 13 Wochen Zeit einen Business Plan zu erstellen in der Gruppe und trägt diesen vor. In meinen Augen klare Empfehlung, weil die Business-Idee auch von euch stammt und euch fordert. Wöchentlicher

Aufwand ca. 4-5h, dort ist wichtig in den Stunden eben aktiv an dem Plan zu arbeiten und das bereits weitestgehend mitzudokumentieren.

Real-Time Software Engineering

Den Kurs habe ich mir ebenfalls im Vorfeld anrechnen lassen als eins der 4 WPF. Er handelt von allgemeinen Konzepten der Softwareentwicklung und speziell dann in Richtung von Sicherheitsrelevanter Software, wie Sie in Autos und Flugzeugen notwendig ist.

Die Vorlesungen waren leider recht langwierig und nicht spannend. In den Praktikas wurde meistens nur Funktionen von Enterprise Architecture und Matlab erklärt. Wobei hier auch auf Fragen der Studenten eingegangen wurde bezüglich den 3 Projekten die man mit der Software durchführen musste.

Im großen und ganzen ist der Kurs okay und kann man belegen, man muss sich jedoch viel mit State Machines und Diagrammen auseinander setzen.

Digital Systems Design

Ähnlich wie der Digitalelektronik Kurs von Herrn Hermann, bis auf das noch speziell auf die Simulation eingegangen wird und auch aktiver das Verständnis hinterfragt wird. Gearbeitet wird hier mit Xilinx/Vivado und VHDL.

Die Anrechnung zu diesem Kurs steht bei mir noch aus, ich sehe es als gute Ergänzung und habe definitiv noch einiges gelernt in dem Bereich. Sprich wer sich dafür interessiert oder den Kurs an der HM nicht belegt hat, ist hier richtig.

Biomedical Microelectromechanical Systems

In diesem Kurs habe ich mehr aus dem Bereich der Elektronik erwartet, allerdings wird hier fast nur auf Lab-on-a-Chip und Microfluidic-Chips eingegangen. Zu diesen Themen muss man sich auch 4 Präsentationen aus verschiedensten wissenschaftlichen Papieren zusammenstellen und vortragen. Die 7 Mini-Projekte/Versuche waren ganz net zielten, aber auch nur auf Microfluidic-Chips ab. Die Vorträge und Labs dienen auch der Bewertung.

Die Lehrvideos waren Online wurden jedoch nur nach Abschluss des vorhergehenden Themas freigeschaltet via Moodle. Vorteil es findet keine Prüfung statt, allerdings nimmt der Rest nicht gerade wenig Zeit in Anspruch.

Software Synthesis and Verification

Begonnen hat es mit State Machines in UPPAAL und dann ging es weiter mit der Verifizierung von Code. Ziemlich theoretischer Kurs, der nicht nur mein Interesse im Laufe des Semesters verloren hat. Verstanden hat das Thema Verifizierung auch gefühlt fast niemand. In meinen Augen der uninteressanteste Kurs und nicht empfehlenswert.

Estonian Language and Culture

Hier habe ich den 3 ECTS Kurs belegt um mehr über Traditionen und die Menschen zu erfahren. Diese Erwartungen hat er für mich auch erfüllt. Wer jedoch hofft danach Estnisch sprechen zu können Wünsche ich viel Glück. Denn mehr als ein paar Wörter und Floskeln sind nicht vorgesehen. Diese sind allerdings auch hilfreich, vorallem Farben und Zahlen, sowie die Basics eben.

In meinen Augen empfehlenswert und benötigt selbst mit den "Hausaufgaben" und Vorlesung nur ca. 2h pro Woche wobei. Es waren 3 mögliche Termine pro Woche die besucht werden können und falls es an bis 4 Wochen so gar nicht mit dem Unterricht klappt ist das auch noch im Rahmen.

Basics of Physical Movements

Empfehlenswert wenn man ein wenig Sport machen möchte. Kostenfreien Zugang zum Gym und den Sportanlagen der Universität, allerdings mit einer zeitlichen Einschränkung und dass vor allem andere Sportarten wie Basketball, Volleyball, Tischtennis nicht alle 2h angeboten werden.

Anreise

Ich bin am 1. Samstag im Februar von Nürnberg aus direkt nach Tallinn mit RyanAir geflogen. Das Bayernticket dorthin und der dazugehörige Flug mit einem Koffer haben mich ca. 90€ gekostet. Flugdauer waren ca. 2,5h. Ich empfehle dort jedoch frühzeitig anzureisen um durch die Sicherheitskontrolle zu kommen. Dort stand ich ca. 1h-1,5h um dann "pünktlich" am Gate zu sein, um dort zu erfahren, dass das Flugzeug dann 1h Verspätung hat. In Tallinn angekommen kann man sich in dem R-Kiosk eine Ühiskaart kaufen für einen Monat für 30€. Wenn man seinen Wohnsitz registriert hat, kann man dann komplett kostenlos den ÖPNV benutzen.

Unterkunft

Ich habe über das Academic Hostel ein Einzelzimmer in Endla 4 gemietet. Pro Tag waren es 14,50 €. Dort gibt es Gemeinschaftsbäder und eine Küche sowie einen Gemeinschaftsraum der von ca. 40 Leuten genutzt wird von unterschiedlichen Nationalitäten.

Besonders die Küche ist in meinen Augen ein wenig zu unterdimensioniert mit 3 Kochfeldern und Spülbecken sowie 2 Backöfen. Da in Stoßzeiten jeder Fleck ausgenutzt wird und sich je nach Mitbewohnern bei uns auch zeitweise zwei Spülbecken nur mit Geschirr stapelten.

Von dort aus war man auch in ca. in 25 min mit dem Bus an der Uni. Der Bus kommt alle 10 min.

Freizeitgestaltung

Sowohl ESN Taltech als auch ESN Tallinn bieten viele verschiedene Aktionen an, von Mottoparties über Spiele abende, Pup-Crawls hin zu Whiskeytastings und einem Cocktail-Workshop. In Endla war auch jeden Mittwoch Party wer daran interessiert ist oder die Altstadt ist auch voll mit Clubs und Bars.

Zudem kann natürlich mit den anderen Erasmus-Studenten kürzere oder längere Trips geplant werden. Besonders Helsinki ist mit der Fähre in 2,5h erreichbar und einen Tagestrip wert.

Integration

Mit Esten kam ich nur über den Kurs Entrepreneurship und Business Planning in Kontakt, was dort aber auch eher eine Ausnahme war.

Deutsche Studierende findet man jede Menge in Estland. Aber besonders auch im Wohnheim kommt man egal ob gewollt oder ungewollt immer in Kontakt mit anderen Nationalitäten. Die oben genannten Events von ESN leisten ebenfalls ihren Beitrag.

Interkulturelle Erfahrungen

Ich bin ohne große Erwartungen nach Estland gereist, abgesehen von jenen an die Universität. Ich denke so richtig viel neues konnte ich nicht daraus ziehen. Dennoch war es eine großartige Erfahrung im Ausland zu leben und ich würde die Zeit nicht missen wollen.

Fazit

Ich würde es jedem empfehlen, wenn möglich ein Semester im Ausland zu studieren. So einfach so viel Zeit und neue Erfahrung mitnehmen zu können, wird man danach im Berufsleben wohl nicht mehr haben. Besonders auch Estland kann ich ans Herz legen, gutes Wetter, frische Luft und Supermärkte die an jedem Tag offen haben.